



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 2/ 2022- 2023

Ort: Kursräume Pro Senectute, Dr. Joachim-Heer Strasse 2

Datum: Mittwoch, 8. Februar 2023

Zeit: 17.35h-19.35h

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Pius Aschwanden, Daniela Gallati- Landolt, Franziska Leuzinger, Britta Scheunemann, Lili Starkermann-Jenny, Köbi Stüssi, Katharina Rosales

Gäste: -

Entschuldigt: Georges Büchl, Jürg Hefti

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Es gibt keine Änderungen an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>1. Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1)</p> <p>Lili hat im letzten November am Treffen der Stufenkommission des LCH teilgenommen. Themen waren die Überarbeitung des Berufsleitbildes und der Standesregeln sowie der Schuleintritt, der in allen Kantonen ein bisschen anders gehandhabt wird. Der flexible Schuleintritt wird kritisch angeschaut. Wenn man ihn einsetzen möchte, braucht es mehr personelle Ressourcen. Die Stufenkommission würde eine Studie dazu begrüßen. Zudem möchte die Stufenkommission Leitplanken zum flexiblen Schuleintritt erarbeiten. Lili berichtet auch von Orten, die eine Basisstufe haben. Es gibt dazu verschiedene Rückmeldungen, von Begeisterung bis Zurückhaltung. Die Fraktion Zyklus 1 hat sich nach dem Bildungstag nicht mehr getroffen. Am Bildungstag wurden vor allem die Jahresgespräche thematisiert. Einige Kindergartenlehrpersonen berichteten von Schwierigkeiten beim Jahresgespräch mit den Kindern aus dem kleinen Kindergarten. Lili wurde gebeten, die Bedenken dem DBK weiterzuleiten. Das DBK hat andere Rückmeldungen erhalten, durchwegs positive. Sämi ergänzt, dass geplant ist im ersten Vierteljahr nach dem Schuleintritt, wenn nötig den Kindergartenlehrpersonen eine Klassenassistenz zur Verfügung zu stellen. Er fragt bei Lili nach, welche zusätzlichen Ressourcen für den flexiblen Schuleintritt benötigt werden. Lili meint, dass man in der Stufenkommission noch nicht genauer darauf eingegangen ist, weil andere Fragen noch im Raum gestanden sind. Die Detailplanung wird erst noch ausgearbeitet.</p> <p>2. Köbi Stüssi (Sek1)</p> <p>Der Vorstand der Sek1 möchte gerne den Verein auflösen und eine Fraktion des LGL werden. Der Vorstand steht einstimmig hinter dieser Entscheidung. Es wird eine ausserordentliche HV dazu stattfinden. Die Überlegungen dahinter sind vielfältig.</p>

	<p>Eine wichtige Änderung als Fraktion wäre sicher, dass die Vereinsführung wegfallen würde und man seine zeitlichen Ressourcen vermehrt für schulische Themen einsetzen kann. Köbi denkt, dass sich mit dieser Änderung auch jüngere LP für eine Mitarbeit motivieren könnten.</p> <p>Lili berichtet von durchwegs positiven Erfahrungen mit der Fraktion Zyklus 1.</p> <p>Köbi bedankt sich im Namen der Mitglieder der Sek 1 GL bei der GL des LGL für ihre Arbeit.</p> <p>Sämi ergänzt, dass es bei einer Auflösung des Vereins mit anschließender Eingliederung in den LGL bisher so gehandhabt wurde, dass das Vereinsvermögen zur Verwaltung an den LGL übergeht und dann vollumfänglich für spezielle Aufwendungen des entsprechenden Zyklus eingesetzt wird. Im Zyklus 1 werden aus dem ehemaligen KiGa-Vereinsgeld bisher Sitzungsgelder der Fraktion 1 ausbezahlt. Es kündigt sich hier aber ein Wechsel an: Die Sitzungsgelder sollen vom LGL übernommen werden und nur ausserordentliche Aufwendungen werden aus dem ehemaligen Vereinsgeld bezahlt.</p> <p>3. Britta Scheunemann (Sek2)</p> <p>Sie berichtet, dass sie erst vor kurzem zurückgekommen ist und den Einstieg der neuen Rektorin verpasst hat. Die Rektorin ist bestrebt, dass weniger Stunden an der Kanti ausfallen. Nachprüfungen finden neu für alle am Freitagnachmittag statt. Für Unmut sorgten die undurchsichtigen Lohnanpassungen. Keiner weiss, wie die zustande gekommen sind. Ebenfalls sind die Löhne bei den Einstellungen je nach Fachschaft unterschiedlich, was nicht nachvollziehbar ist.</p> <p>Sämi berichtet, dass genau diese Lohnfragen bereits vor 10 Jahren mit dem damaligen Rektor besprochen wurden. Sämi überlegt, ob ein erneutes Gespräch sinnvoll wäre.</p> <p>4. Pius Aschwanden (GVSS)</p> <p>Die letzte Sitzung war im September und die HV im November. An der HV wurde über die Mitgliederbeiträge gesprochen. 50 Franken des Mitgliederbeitrages von 55 Fr. gehen an die Schweizer Organisation. Der GVSS möchte eine neue Mitgliederkategorie für dem Glarner Sport in der Schule zugewandte Personen, welche nicht unterrichten, schaffen. Die Beiträge dieser Personen würden vollumfänglich dem Verein zufallen. Pius erwähnt, dass auch für ihn die Lohnerhöhung sehr undurchsichtig war.</p> <p>Sämi erwähnt, dass der Teuerungsausgleich nicht in allen Gemeinden gleich hoch war.</p> <p>5. Daniela Gallati – Landolt (HTG)</p> <p>Am 10. Januar fand ein Treffen statt. Es wurden Ideen gesammelt, wie es mit dem Netzwerk weiter geht. Vier Punkte sind dabei herausgekommen:</p>
--	---

	<p>1. Man möchte mehr fachspezifische Kurse. Der Blech- und Drahtkurs wird stattfinden.</p> <p>2. Sie haben als FLP festgestellt, dass sie in den Lehrerteams sehr wohl integriert sind, aber wenn es schwierige Kinder in der Klasse gibt, sie dann alleine dastehen. Daniela berichtet von ihrer Klasse und dass sie sich einsetzen musste, um eine Klassenassistentin zu bekommen. Sie wünscht sich, dass die Schulstandorte zu diesem Thema mehr sensibilisiert werden. Der Austausch mit der KLP zu schwierigen Kindern findet auch nicht immer statt.</p> <p>3. Das Netzwerk möchte eine Floristin einladen um sich die neusten Frühlingstrends zeigen zu lassen. Daniela fragt nach, ob das im Budget liegt. Sämi schaut nach, wie gross das Vermögen des ehemaligen noch HTG ist und gibt das Ok.</p> <p>4. Das Netzwerk braucht Überarbeitung. Je länger, je mehr sind Leute dabei, die mehrere Fächer unterrichten und die nicht in mehreren Netzwerken sein wollen. Es wird überlegt, die Zyklen aufzuteilen.</p> <p>Es steht ein Ausflug nach St. Gallen an. Das Programm ist in Bearbeitung.</p> <p>6. Jürg Hefti (GVBU) Jürg teilt per Mail mit, dass im GBA die Integrationsabteilung stark gefordert ist, mit einer stark wachsenden Anzahl an Flüchtlingen (darunter immer mehr nicht alphabetisierte Personen).</p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Infoanlässe LGL 2023 2. KLK 3. Vernehmlassung LCH 4. AG Lehrpersonenmangel 5. AG Prävention 6. AG Lehrmittel 7. Themen Stufentreffen DBK 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Bulletin werden die Infoanlässe angekündigt. Sie werden nochmals physisch stattfinden. Wenn wieder nur wenige Mitglieder teilnehmen, werden die Infoanlässe in Zukunft nicht mehr stattfinden. 2. Die KLK findet wieder nur am Vormittag statt (kein Bildungstag). Ein separates Gefäss für die Mitgliedsorganisationen des LGLs wird in Erwägung gezogen. Dies könnte einen Mehrwert für die KLK geben. Der einzige Zyklus, der nicht organisiert ist, ist der Zyklus 2. Es besteht die Hoffnung, dass dies dazu führt, dass sich auch diese LP neu organisieren. 3. Die Vernehmlassungsveranstaltung zum Berufsbild und den Standesregeln des LCH wird in rund zwei Wochen stattfinden. Sämi erklärt, dass die Standesregeln das sind, was man haben will. Das Berufsleitbild ist die Vision, auf die man hinarbeitet, die man aber nicht in allen Punkten erreichen kann. 4. Sämi zeigt uns Statistiken aus der AG Lehrpersonenmangel: <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerzahlen steigen leicht. - Es hat mehr junge Lehrpersonen. - Die Pensionierungswelle scheint langsam vorüber zu sein.

	<p>Es wurden Massnahmepakete ausgearbeitet, die in einem weiteren Schritt politisch überprüft werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anzahl Unterrichtslektionen sollen überprüft werden. - Die Altersentlastung soll verbessert werden. - Der Berufsauftrag soll den heutigen Verhältnissen angepasst werden (z.B. Teilzeitangestellte). - Es braucht niederschwellige Angebote für anspruchsvolle Situationen. - Ressourcenüberprüfung und -anpassung (Die SL hat z.B. zu wenig Zeit, um die LP zu entlasten). - Ressourceneinsatz flexibel und der Situation entsprechend gestalten. - Das System Schule so gut es geht administrativ unterstützen (braucht es wirklich so viele Formulare?). - Die Löhne sollen gemäss Vorgaben umgesetzt und in den Gemeinden eine gemeinsame Haltung gefunden werden. - Anstellungen von LP laufen direkt über die Schule und werden zeitnah erledigt. - Die Schulhauskultur wird gestärkt und nach aussen sichtbar gemacht. - Die Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen soll gestärkt werden. <p>5. Gestern gab es eine Sitzung. Es wurde ein Bericht darüber verfasst, was in Sachen Prävention bereits an den Schulen läuft. An einigen Standorten wird schon präventiv gearbeitet, auch mit Stellen ausserhalb der Schule. Man hat gemerkt, dass es Handlungsbedarf gibt. Es gibt keine Stelle, die sich um Prävention kümmert. In einem nächsten Schritt werden die involvierten Personen eine Rückmeldung zum Bericht geben. Die Präventionsmassnahmen sollen ein Angebot sein und keine Verpflichtung.</p> <p>6. Franziska berichtet aus der Sitzung der AG Lehmittel, die vor den Sportferien stattfand. Die Qualität der Zeugnismappe wurde beanstandet. Das DBK empfiehlt eine Gummizugmappe über das Zeugnis zu stülpen. Der Trend geht bei den Lehrmitteln weg von obligatorischen Lehrmitteln hin zu fakultativen Lehrmitteln. Die Angebote zu LM werden auch durch die online Angebote der jeweiligen LM bestimmt. Man möchte für die Kinder auf möglichst wenigen Onlinekanälen Accounts haben. die Schüler (vor allem die Kleineren) sind sonst überfordert. Eine Frage ist auch, was mit den Daten der Schüler auf den Accounts passiert. Auf der Lehrmittelliste wurde nichts gestrichen.</p> <p>7. Sämi berichtet, dass das Stufentreffen vom DBK am 20. März stattfinden wird. Der KaVo wird gebeten, Themen für das Stufentreffen per Mail an die GL zu senden.</p>
--	--



<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none">1. Laufende Aufgaben LGL (siehe Beilage)2. Bildungskampagne LCH	<ol style="list-style-type: none">1. Lili erklärt, dass sie das Pensum als Präsidentin nicht alleine bewältigen kann, sollten sich keine Nachfolger für Sämi und Franziska finden lassen. Daher ist die Liste der laufenden Aufgaben entstanden und es sollte ein Notfallszenario ausgearbeitet werden. Lili wäre froh um Unterstützung aus dem KaVo und der BeKo. Wir schauen gemeinsam die Liste durch.2. Sämi informiert uns über die Umfrage. Wir füllen die Umfrage aus.
<p>5. Varia</p> <ol style="list-style-type: none">1. Termin Jahresessen	<ol style="list-style-type: none">1. Das Jahresessen findet am 16. September 23 statt.2. Daniela muss eine Umfrage ausfüllen, ob in den Untergymnasien in allen Kantonen WAH angeboten wird. Britta erwähnt, dass in der 1. Klasse eine Woche angeboten wird.3. Pius fragt nach, ob das sonderpädagogische Konzept verabschiedet wurde und jetzt gilt. Er findet es online nicht mehr. Lili hat das gleiche Problem. Sämi erwähnt, dass das Konzept verabschiedet wurde.4. Britta hat zwei Interessenten für die BeKo. Sie würden gerne an einer Sitzung schnuppern kommen.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 03.05.2023, Kursräume Pro Senectute, Glarus.

Glarus, 08.02.23

Die Aktuarin
Katharina Rosales